

700 Gäste beim Lesertreff

HNA-Forum: Vellmarer haben großes Interesse an Kandidaten für Bürgermeisterwahl

VON SVEN KÜHLING

VELLMAR. „So voll war es lange nicht mehr“, sagt ein Besucher beim Blick in die Frommershäuser Mehrzweckhalle. Und in der Tat: Das Interesse der Vellmarer am künftigen Bürgermeister ihrer Stadt ist riesig. Über 700 Gäste verfolgen den HNA-Lesertreff mit den drei Kandidaten Manfred Ludwig (SPD, 48), Alexander Kampe (parteilos, 49) und Daniel Lindner (unabhängig, 27).

Die drei Anwärter auf die Rathauspitze erweisen sich trotz eines bislang schleppenden Wahlkampfes durchaus als schlagfertig. Für die Fußball-WM würden Kampe und Lindner als Torhüter mit Überblick aufs ganze Spielfeld zur Verfügung stehen, Ludwig als laufstarker 6er im Mittelfeld. Nach der Wunschposition der Kandidaten im Nationalteam hatten die HNA-Redakteure Stefan Wewetzer und Michael Schräer gefragt. Die Antworten kommen prompt mit Witz und Charme.

Bei den ernsteren Themen liegen die Meinungen der Anwärter ebenso häufig auf einer Ebene, nur in Ansätzen gibt es Unterschiede, sodass es die Vellmarer bei der Bürgermeisterwahl nicht einfach haben werden. Ludwig schlägt den Weg ein als Mann mit großer kommunalpolitischer Erfahrung. Er werde auch ohne große Einschnitte beispielsweise für die Vereine den Haushalt konsolidieren können, versprach er den Zuhörern. Kampe – vom Auftreten etwas for-



Volles Haus: Saal und Empore der Mehrzweckhalle Frommershausen waren beim HNA-Lesertreff am Mittwoch gut gefüllt. Fotos: Malmus

auf seine Jugend und gibt dabei auch mal offen auf eine Frage zur Hortbetreuung zu: „Ich kann zur Hortsituation noch nichts sagen. Ich hab’ mir da noch keine Gedanken gemacht.“

Alexander Kampe sagt auf eine Frage aus dem Publikum zu, mehr wohnortnahe Hortplätze schaffen zu wollen. Und Manfred Ludwig will sich dafür einsetzen, dass die Kulturhalle Niedervellmar auf jeden Fall erhalten wird. HNA-Leserin Ingrid Ullrich-Sostmann hatte nämlich schon festgestellt: „Die Niedervellmarer fühlen sich abgehängt.“

Schwammig bleiben die drei Kandidaten beim Themenfeld Stadtentwicklung. Lindner und Kampe sehen ihre Rolle im Bürgermeisterteam eher als Moderator für die

Geschäftsleute in der City. Ludwig will untersuchen, ob Rathaus und Parkdeck kostengünstiger als bislang geplant renoviert werden können.

Immerhin: Alexander Kampe hat eine Vision und setzt damit den größten Überraschungspunkt am Abend: Er würde beim Umbau der Innenstadt den Rathausplatz am liebsten auf den jetzigen Fest-

platz verlegen. „Das wäre ein großer Traum von mir.“

Übrigens: Für die Würze des Lesertreffs sorgten die Besucher mit ihren vielen Fragen. Mehr Antworten gibt es dann nach der Wahl am 25. Mai.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/vellmarleser>



Wie wird Vellmar attraktiver?

Fragen von Lesern an die drei Kandidaten

Auch den Lesern brannten brisante Fragen unter den Nägeln. So auch Adolf-Georg Keuch, der fragte, ob in naher Zukunft in Neubauten investiert werden soll. Daniel Lindner sprach sich für die Modernisierung bestehender Gebäude aus: „Ich möchte, dass wir diese zügig renovieren, damit sie für die Bürger wieder nutzbar sind“, sagte er.



Adolf-Georg Keuch

Leserin

Anette Hoffmann erkundigte sich nach der Zukunft der Kinderhorte. Alexander Kampe betonte, dass es eine günstigere Anbindung auch über den Nahverkehr geben sollte. „Die Buslinien müssen in einem besseren Takt fahren.“



Anette Hoffmann

Ingrid Ullrich-Sostmann wollte wissen, was sich in Niedervellmar tut, insbesondere im Blick auf die Lebensmittelversorgung. Manfred Ludwig sagte zu, dass er sich um Investoren bemühen will, damit sich die Situation verbessert.



Ingrid Ullrich-Sostmann

Ilona Burkard hakte bei Ludwig nach, was er sich unter einem „attraktiven Vellmar“ vorstelle. „Die Stadt soll für alle Generationen attraktiv sein“, sagte er. Dafür müssten auch Ausbildungsplätze geschaffen werden. (phc)



Ilona Burkard

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/vellmarleser>



Im Blickpunkt: HNA-Redakteur Michael Schräer (von links), Manfred Ludwig (SPD), Daniel Lindner (unabhängig), HNA-Redakteur Stefan Wewetzer und Alexander Kampe (parteilos).

HNA

Die Wahl in Vellmar

sch – will genauer hinschauen bei den Ausgaben. Bei jedem Produkt der Stadt Vellmar müsse man prüfen, was dieses die Stadt kostet, sagte er. Es gehe dann darum, wie die Kosten reduziert werden könnten.

Lindner will sich bei den Sanierungsvorhaben dafür einsetzen, „dass zügig renoviert und Bestehendes erhalten wird“. Für Prunkbauten sei er nicht zu haben. Der 27-Jährige setzt beim Publikum durchaus